

# Volksfest-Förderverein spendet 1000 Euro für die Pfarrkirche

## Jahresfeier: Gurkenkönigin Melanie I. berichtet über ihre Auftritte

**Wallerfing.** Bei der Jahresfeier des Volksfest-Fördervereins hat Vorsitzender Karl Lampertseder an Pfarrer Armin Riesinger einen Scheck über 1000 Euro für die Renovierung der Wallerfing-Pfarrkirche übergeben.

Zur Versammlung hieß Lampertseder auch Gurkenkönigin Melanie I. mit Vorgängerin Michaela I., stellvertretenden Bürgermeister Alfons Obermaier, Altbürgermeister und Ehrenbürger Rudolf Stockner sowie die Träger der Verdienstmedaille, Alfons Hölzl und Max Frank willkommen.

Der Vorsitzende streifte in einem Rückblick kurz das Volks-

fest 2014 und zeigte sich mit dessen Verlauf recht zufrieden. Nach dem beeindruckenden Auszug am Samstag mit weit über 1000 Teilnehmern war das Zelt stets sehr gut gefüllt. Das verdankte man dem gelungenen Programm mit dem Auftritt der Pramtaler Trachtler aus Oberösterreich und dem Trachten- und Schützenzug mit Agape am Sonntag. Den Pramtalern aus Arndorf wird man heuer einen Gegenbesuch abstatten, um das freundschaftliche Verhältnis zu pflegen. Lampertseder versicherte, dass man auch für das Volksfest 2015 ein attraktives Programm bieten wird. Die Musikkapellen für 10. bis 13. Juli

sind bereits verpflichtet, die Vorbereitungen laufen. Gurkenkönigin Melanie I. berichtete abschließend, dass sie im ersten Jahr ihrer Amtszeit insgesamt 25 Termine wahrzunehmen hatte. Begleitet wurde sie dabei meistens vom Vorsitzenden Karl Lampertseder, der sie chauffierte. Zu den Höhepunkten zählten der Empfang bei Ministerpräsident Horst Seehofer in der Münchner Staatskanzlei, das Pressegespräch bei der Landesgartenschau in Deggendorf und die drei Tage auf der Grünen Woche in Berlin. Außerdem gab es viele Einladungen zur Inthronisation bzw. Verabschiedung von Kolleginnen. – oz



Über die Spende des Volksfest-Fördervereins mit (v.l.) Max Frank, Johann Steiger jun, Manfred Eder, Karl Lampertseder, Alfons Obermaier und Josef Hurm freute sich Pfarrer Armin Riesinger sehr. – Foto: oz